

Ferran Cruixent

- Biographie -

Ferran Cruixent (*1976 in Barcelona) ist Komponist und Pianist. Sein Œuvre umfasst Werke für Soloinstrumente, Kammerensembles und Orchester, teilweise mit Multimediaeinspielungen, die seit 2008 bei den Sikorski Musikverlagen Hamburg verlegt werden.

Er arbeitet mit den besten Dirigenten und Orchestern zusammen, darunter z.B. Christoph Poppen, Hannu Lintu, Karl-Heinz Steffens, Toshiyuki Kamioka, Danail Rachev, Tan Lihua und Jochen Rieder. 2011 wurde das Auftragswerk „Virtual“ von der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern unter der Leitung von Christoph Poppen uraufgeführt, nachdem 2010 unter gleicher Leitung bereits das symphonische Auftragswerk „Cyborg“ durch die Staatskapelle Weimar uraufgeführt worden war und herausragende Kritik auslöste.

2010 wurde Ferran Cruixent vom Internationalen Klassikfestival Sommersprossen Rottweil als „Komponist im Portrait“ eingeladen, wo mehrere seiner Kammermusikwerke aufgeführt wurden und zwei Auftragswerke zur Uraufführung kamen. Das Festival plante ihn daraufhin als „Composer in residence“ für die Saison 2013 ein.

Sein Schlagzeugkonzert „Focs d'artifici“, das im Rahmen der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Schlagzeugvirtuosen Peter Sadlo entstand, ist seit der Uraufführung im Jahre 2008 über 20 Mal aufgeführt worden (u.a. im National Grand Theatre Beijing, China) und erntet zuverlässig beste Kritiken.

Die Miró Stiftung in Barcelona wählte Ferran Cruixent für die Gestaltung des Programms „Músiques d'avui“ („Musik von heute“) 2008/2009 aus.

2006 gründete er die Online Zeitschrift „Stereotips“ für Musikanalyse und Kritik und 2007, gemeinsam mit dem Filmregisseur Joan Carles Martorell, das musikalisch- visuelle Projekt „Urban Surround“.

Cruixent schloss 1999 am „Conservatori Superior de Música de Barcelona“ sein Studium in den Fächern Klavier (Prof. Carmen Vilà) und Musiktheorie ab. Parallel dazu studierte er Geige und Gesang.

Ab 2004 schloss er ein Kompositionsstudium bei Prof. Dr. h.c. Dieter Acker und ein Studium der Komposition für Film und Fernsehen bei Prof. Dr. Enjott Schneider an der Hochschule für Musik und Theater München an, was er 2006 mit dem Meisterklassendiplom in Komposition beendete.

Cruixent erhielt zahlreiche Ehrungen wie die „Ehrendauszeichnung in Klavier“ (1996), „Ehrendauszeichnung in Harmonielehre“ (1998), „Ehrendauszeichnung in Fuge (1998)“, war mit der Komposition „Pacem relinquo vobis“ für das Festival der „Foederatio Internationalis Pueri Cantores“ ausgewählt (1998), bekam den 1. Preis im Internationalen Reinl-Kompositionswettbewerb für das Trio „Escenes“ (2001) und erhielt ein Gemeinschaftsstipendium der „La Caixa“ Stiftung und des DAAD (2001-2003).